Kreisvolkshochschule

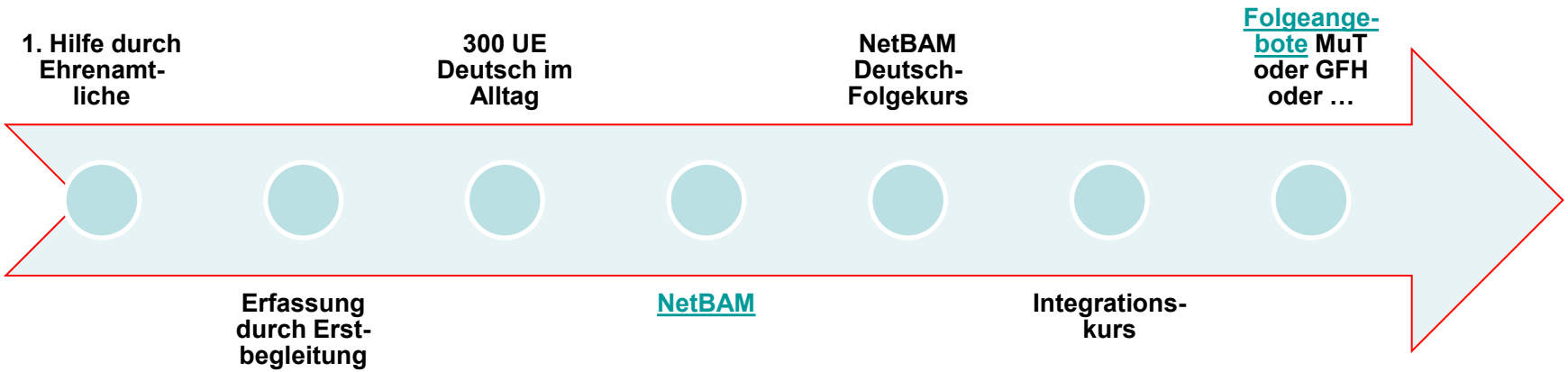
1. Regionale Integrationskonferenz Weser-Ems

Spracherwerb vom ersten Tag an – passen Förderpfade und praktischer Anspruch zusammen?

Landkreis Aurich

- 190.000 Einwohner
- 1.287 km² = 146 E/km²
- 3 Städte: Aurich 41.300 E; Norden 25.000 E, Wiesmoor 13.000 E.
- Ca. 3.000 Asylbewerber
- 2 starke Volkshochschulen, wenig andere Sprachkursanbieter

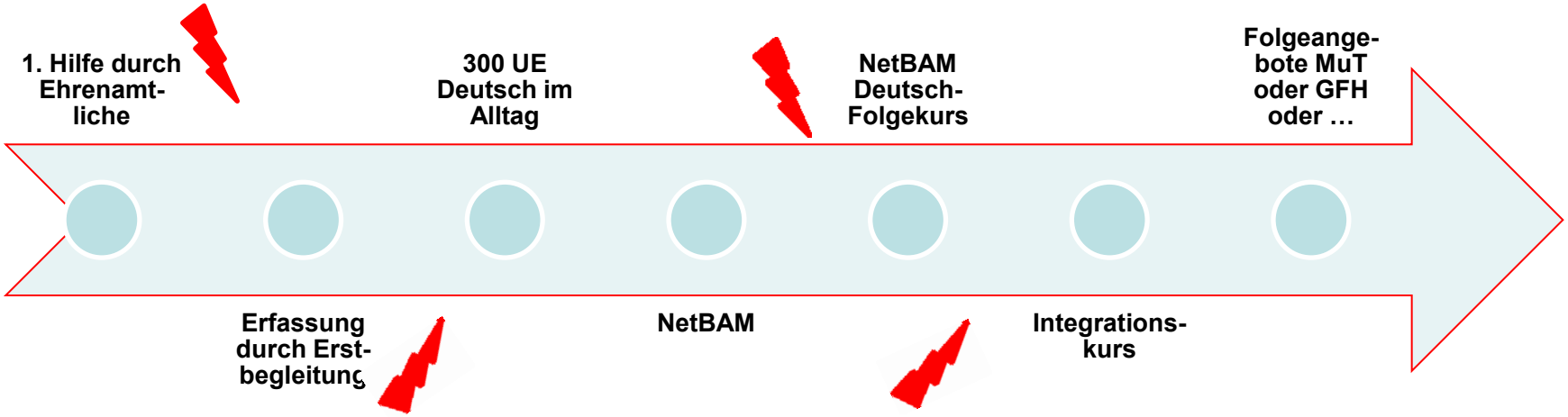
Die Stunde „0“ – der erdachte Weg



Flankierende Maßnahmen

- Mitarbeit von KVHS-Hauptamtlichen in Deutsch-Gruppen der Ehrenamtlichen
- Integrationslotsen Schulung
- Akquise von Dozent*innen
- Suche nach Unterrichtsräumen
- Schulung DaZ im Ehrenamt (im April 2016)

Hemmnisse auf dem Weg



1. Hemmnis
Enttäuschung im Ehrenamt

- Missverständnis: „Deutsch im Alltag“ ist nicht systematischer Spracherwerb
- Fehlende Methodik
- Ungenügende Materialien
- Frustration über fernbleibende Teilnehmer
- Misstrauen gegenüber Institutionen/KVHS

2. Hemmnis ÖPNV

- Fahrtkosten wurden anfangs nicht bedacht
- Schülerfahrkarten werden nicht genehmigt
- Nachmittags und in Ferienzeiten sind einige Schulungsorte nicht erreichbar
- Hoher bürokratischer Aufwand

3. Hemmnis Förderdschungel

- Kommunale Mittel
- Sprachförderung der BA
- Sprachförderung Landesmittel
- Garantiefonds Hochschule
- Öffnung Integrationskurse
- Berufsbezogene Sprachförderung
- und… und… und…

4. Hemmnis
Verständnis der Migranten

- Wartezeiten auf Kursbeginn sind schwer zu vermitteln
- Fehlendes Durchhaltevermögen
- Sobald Berechtigung für Integrationskurs vorliegt, werden die anderen Sprachangebote nicht mehr genutzt

Folgerungen

- Integrationsstützpunkte: Wohnen, DaZ und berufliche Orientierung an einem Ort. Dauer ca. 6 Monate
- Integrationsstützpunkte dezentralisieren
- Qualifizierung DaZ im Ehrenamt (Richtlinie Integrationslots*innen)